
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Gesundheit	15.02.2019	17/1017

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Gesundheit und Soziales	05.03.2019
Jugendhilfeausschuss	05.03.2019
Schulausschuss	05.03.2019

Beratungsgegenstand:

Einsatz von Fördermitteln für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Inhalt der Mitteilung:

Der Fachdienst Gesundheit hat mit Datum vom 02.11.2017 eine Zuwendung zur Projektförderung in Höhe von 12.800 € aus Landesmitteln zur Förderung der landesweiten Kampagne für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt erhalten.

Ein Teil der Mittel wurde bisher zweckentsprechend wie folgt eingesetzt:

- (1) Schulung für Verwaltungsmitarbeiter*innen am 15.01.2019
- (2) Schulung für Kita-Fachkräfte (FD 651.4 und Freie Träger) und den Pflegekinderdienst der Stadt Emden (FD 651.2 Sozialer Dienst) am 14.02.2019 und
- (3) LSBTI*-Workshop am 25.01.2019 mit Teilnehmer*innen der Verwaltung sowie Nutzer*innen des Life-Points Emden des Gesundheitsamtes Emden und engagierter/interessierter Bürger*innen nach vorherigem Zeitungs- bzw. Social Media-Aufruf.

Zielstellungen dieser Maßnahmen waren und sind insbesondere:

- Zu (1): Entwicklung von wertschätzenden Umgangsformen und lebensfreundlichen Strukturen für den behördlichen und kollegialen Alltag, um zu einer Verbesserung der Lebensumstände und Akzeptanz von LSBTTIQ* (Lesben, Schwule, Bisexuelle, transsexuelle Personen, Transgender, intergeschlechtliche/ intersexuelle und queere Personen) beizutragen.
- Zu (2): Reflexion von Geschlechterverhältnissen, Vermittlung von Kenntnissen zu Regenbogenfamilien sowie von Praxisbeispielen und Methoden einer geschlechter- und diversitätsbewussten Praxis in Kita, Krippe und Hort.
- Zu (3): Entwicklung von Ideen und Projekten, die eine sichtbaren Wahrnehmung und Wertschätzung gegenüber der Vielfalt der sexuellen Orientierung und der Geschlechter in allen Lebensbereichen steigern, Gesundheit fördern, sowie Teilhabe und gleiche Entwicklungschancen, auch unter dem Aspekt von Lebensqualität, für Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung oder geschlechtlichen Identität in Emden ermöglichen.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Die Ideen und Projekte wurden nach vorheriger Sammlung konkretisiert und bewertet. Dabei wurden folgende Aspekte mit Priorität benannt:

- Organisation von Netzwerktreffen der LSBTI*-Community
- Einrichtung eines Runden Tisches LSBTI*, in welchem Community, Verwaltung, Politik und weitere Akteure der Stadtgesellschaft [je nach Themenschwerpunkt z.B. Jobcenter, örtliche Krankenkasse, Hochschule, Bildungswerke etc.] regelmäßig Themen erörtern und Maßnahmen planen.
- Einen verwaltungsinternen Prozess in Gang setzen, damit LSBTI* als Querschnittsthema wahrgenommen wird
- Ärztefortbildungen in Emden, z. B. auch im Gesundheitsamt, konzipieren
- Fachärztemangel reflektieren (z. B. Endokrinologen)
- Fortbildungskonzeptionen für Therapeut*innen und Beratungsstellen erstellen
- (Weitere) Fördergelder recherchieren
- Entwicklung von Vernetzung in der Region (Emden, Norden, Aurich, Leer)

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Demografieprozess.